

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



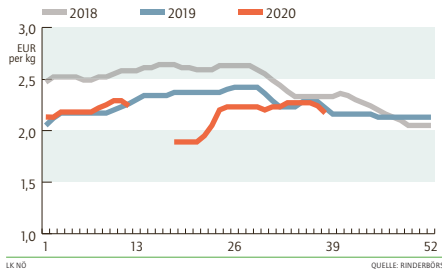
Erhöhte Zuschläge für AMA-Stiere

EU-weit setzt sich auf den Rindermärkten die Entwicklung der Vorwoche fort – Weiterhin zeigt sich der Schlachtstiermarkt ausgeglichener als der Schlachtkuhmarkt – In NÖ passt das Angebot an Schlachtstieren zur vorhandenen Nachfrage – Dabei hat sich besonders die Nachfrage bei Stieren mit AMA-Gütesiegel gut entwickelt – Das ermöglicht bei einer stabilen Basisnotierung eine Verbesserung der Zuschläge für AMA-Stiere – Das Preispremium für diese Qualitäten liegt damit wieder auf dem hohen Niveau vom Jahresbeginn – Schlachtstiere konnten auch in Deutschland zuletzt zu stabilen Preisen vermarktet werden – Angespannter bleibt die Lage bei Schlachtkühen – Hier hat sich das Angebot vergrößert und der Druck auf die Preise hat sich

erhöht – Zusätzlich bestehen am deutschen Rindermarkt Probleme mit fehlendem Personal in den Schlachtbetrieben und der Ausbruch der afrikanischen Schweinepest sorgt ebenfalls für Verunsicherung – In NÖ blieb das Kuhangebot stabil, dennoch machten die deutschen Vorgaben eine Absenkung der Preise um 7 Cent erforderlich – Unverändert bleibt die Notierung bei Schlachtkalbinnen – In Österreich bleibt für die kommenden Wochen auch abzuwarten, welche Auswirkungen die Verschärfung der Corona-Maßnahmen auf den Rindfleischabsatz im Außer-Haus-Verzehr haben werden – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,46 € (unverändert) und der Klasse R von 3,39 € pro kg plus USt.

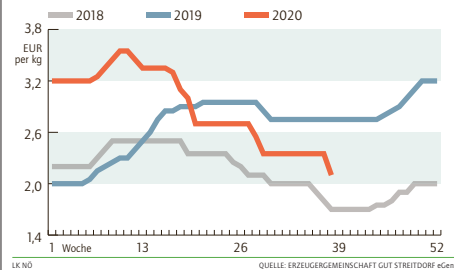
KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 38/2020 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,53 bis 3,92	2,31 bis 2,44	3,12 bis 3,64
U	3,46 bis 3,85	2,24 bis 2,37	3,05 bis 3,57
R	3,39 bis 3,78	2,17 bis 2,30	2,98 bis 3,50
O	3,25 bis 3,50	1,91 bis 2,04	2,63 bis 2,98
P	3,11 bis 3,36	1,66 bis 1,79	2,56 bis 2,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,49 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Ferkelklasse 1 (Blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Ferkelklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbüze zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 38/2020

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto			
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria	unter 26 Monate	Kl. R3	4,40
Qualitätssochsen			
Bio-Austria	unter 24 Monate	Kl. R3	4,30
Qualitätskalbinnen			
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,71 bis 3,06

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handwerksklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 08.09.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	44 Stk.	71 kg	3,77 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	96 Stk.	91 kg	4,37 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	107 Stk.	110 kg	4,50 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	61 Stk.	129 kg	4,87 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	46 Stk.	187 kg	3,60 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	17 Stk.	69 kg	3,29 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	27 Stk.	91 kg	3,89 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	25 Stk.	110 kg	3,90 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	9 Stk.	133 kg	3,92 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	23 Stk.	195 kg	3,37 €/kg
Gesamt		455 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	395 kg	2,39 €/kg
Fleckvieh	weibl.	5 Stk.	295 kg	2,43 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 09.09.2020

Preisbildung im Durchschnitt, netto				
Fleckvieh	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Stiere	II b	4 Stk.	618 kg	2.155 €
Erstlingskühe	II b	33 Stk.	633 kg	2.134 €
	III a	1 Stk.	586 kg	2.320 €
Kalbinnen	II b	288 Stk.	637 kg	1.847 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	67 Stk.	121 kg	573 €
	III a	9 Stk.	142 kg	549 €

Holstein	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	1 Stk.	563 kg	1.960 €
Kalbinnen	II b	1 Stk.	71 kg	210 €

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	14.9. - 20.9.	3,46 €	(3,46 €)
Schlachtschweine Basispreis	10.9. - 16.9.	1,47 €	(1,47 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	14.9. - 20.9.	2,10 €	(2,35 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldevordnungen, Stand: KW 36/2020

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	780	3,77 (± 0,00)	164	3,76 (- 0,01)
	R3	267	3,71 (+ 0,02)	44	3,71 (+ 0,0)
	E-P	2.939	3,72 (± 0,00)	689	3,70 (+ 0,04)
Kühe	R3	302	2,88 (- 0,04)	55	2,74 (+ 0,07)
	O3	121	2,70 (- 0,01)	18	2,64 (+ 0,09)
	E-P	2.356	2,72 (- 0,01)	401	2,67 (+ 0,09)
Kalbinnen	U3	257	3,70 (+ 0,03)	69	3,61 (- 0,04)
	R3	213	3,57 (+ 0,02)	35	3,46 (- 0,09)
	E-P	819	3,58 (+ 0,03)	155	3,55 (- 0,09)
Schweine	S	36.859	1,72 (± 0,00)	7.070	1,71 (± 0,00)
	E	16.612	1,61 (± 0,00)	2.527	1,63 (- 0,01)
	U	846	1,38 (- 0,02)	125	1,35 (+ 0,02)
S-P	54.327	1,68 (± 0,00)	9.723	1,68 (- 0,01)	
Kälber ¹⁾	E-P	218	5,86 (+ 0,04)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Leichtes Plus bei EU-Milchpreisen

Für Juli wurde von AMA ein österreichischer Durchschnittsmilchpreis von 36,67 Cent/kg (für 4,2 % Fett, 3,4% Eiweiß) ermittelt – Bei den wichtigsten EU-Molkereien wurde im Juli für die gleiche Qualität im Schnitt 32,51 Cent (bei einer Jahresanlieferung von 1 Mio. kg) ausbezahlt – Dabei wird in Italien mit 37,87 Cent der höchste und in Großbritannien mit 28,06 Cent der tiefste Preis ausgewiesen – Nach einem Rückgang der Preise im Frühjahr haben sich die EU-Preise seit Mai wieder

leicht verbessert – In den letzten drei Monaten ergab sich beim Durchschnittspreis ein kleines Plus von 0,31 Cent – Im Juli wurden die Auszahlungspreise mit Ausnahme einer dänischen Molkerei in allen großen EU-Molkereien unangetastet oder zumindest unverändert belassen – In den kommenden Monaten dürfte sich diese leichte Aufwärtsbewegung fortsetzen, denn von den Molkereien wurden überwiegend stabile bis leicht verbesserte Preise angekündigt.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 37/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
September 2020	3.474,20	3.449,80	+ 0,71 %
Oktober 2020	3.432,40	3.445,00	- 0,37 %
November 2020	3.426,00	3.452,60	- 0,77 %
Magermilchpulver			
September 2020	2.131,40	2.130,00	+ 0,07 %
Oktober 2020	2.157,60	2.182,20	- 1,13 %
November 2020	2.161,40	2.194,80	- 1,52 %
Flüssigmilch			
September 2020	30,70	30,70	± 0,00 %
Oktober 2020	30,55	30,55	± 0,00 %
November 2020	31,26	31,26	± 0,00 %

Deutscher Schweinepreis bricht ein

Letzten Donnerstag wurde der erste Fall der afrikanischen Schweinepest in Deutschland offiziell bestätigt – In Brandenburg nahe der polnischen Grenze wurde ein Wildschwein-Kadaver positiv getestet – Daraufhin wurden von China, Südkorea, Mexiko, Japan, Singapur, Argentinien und Brasilien eine Importsperr für Schweinefleisch und Schweinefleischerzeugnisse aus Deutschland verhängt – In Deutschland geriet der Schweinepreis entsprechend stark unter Druck und wurde letzten Freitag bei einer außerordentlichen Preiskonferenz um 20 Cent nach unten korrigiert – Die Auswirkungen auf die anderen EU-Länder sind noch unklar – In Südeuropa wurden bei einem anhaltend knappen Angebot zuletzt die Preise nochmals erhöht – Tendenziell dürfte aber der Schwei-

nemarkt in Mitteleuropa stark in Mitleidenschaft gezogen werden – Auch der heimische Schlachtschweinemarkt wird dabei keine Ausnahme bilden – Zuletzt herrschten hier noch ausgewogene Verhältnisse mit stabilen Preisen – Ein leicht steigendes Angebot stand einer regen Nachfrage gegenüber – Vor allem die Exporte Richtung Asien liefen überaus zufrieden stellend – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 10. September 1,47 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,13 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 37. Woche bei 1,66 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel betrug seit 14. September (38. Woche) 2,10 € (-25 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 38/2020

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,95	bis 2,18
Kühe	Klasse R	1,09	bis 1,15
Kalbinnen	Klasse R	1,61	bis 1,89
Schweine			1,33

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 37/2020

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,40
Lämmer Kategorie II/III		1,75
Altschafe/Altwidder		0,55
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,50
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,17

Züchtige Herbstsaison

In der Direktvermarktung wird wieder in vollem Umfang produziert – Ein leichtes Überangebot besteht aufgrund der jungen Herden

bei kleinen Eiern – Insgesamt zeigt man sich mit der Nachfrage weiterhin sehr zufrieden.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 38/2020

In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Mehr Weizen und weniger Mais

Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) hat in seinem aktuellen Monatsreport die Prognose für die Weltweizenerte gegenüber der August-Schätzung um 4,5 Mio. Tonnen auf 770,5 Mio. Tonnen angehoben – Der Anstieg geht dabei hauptsächlich auf das Konto von Australien und Kanada – Für Kanada hebt das USDA seine Erwartungen von 34 auf 36 Mio. Tonnen an – In Australien werden nun mit 28,5 Mio. Tonnen um 2,5 Mio. Tonnen mehr Weizen als in der Vormonatsschätzung erwartet – Auch für die EU erhöhte das USDA seine Prognose von 135,5 auf 136,2 Mio. Tonnen – Für Russland wurden die Schätzungen hingegen mit 78 Mio. Tonnen unverändert zum Vormonat belassen – Schwächer dürfte dagegen die weltweite Maisproduktion ausfallen – Das USDA hat ihre Schätzung von 1.170 Mio. Tonnen auf 1.160 Mio. Tonnen zurückgenommen – Nach den Sturmschäden im Mittleren Westen der

USA wurde die Erwartung an die US-Maiserte von 388,1 auf 378,5 Mio. Tonnen nach unten revidiert – Brasilien hingegen soll mit 110 statt 107 Mio. Tonnen deutlich mehr Mais erzeugen – Die Schätzung für die EU-Maiserte wurde von 67,8 auf 66,3 Mio. Tonnen gesenkt – Die internationalen Getreidenotierungen haben auf die Zahlen des USDA kaum reagiert – An der Euronext notiert der Dezember-Weizenkontrakt mit 188,75 €/t unverändert zur Vorwoche – Der November-Maiskontrakt hat sich in der letzten Woche leicht auf 167,75 €/t verbessert – Bergab ging es zuletzt am österreichischen Kassamarkt – An der Wiener Produktenbörse verbilligte sich Premiumweizen um 2 € auf durchschnittlich 185,50 €/t – Qualitätsweizen notiert mit durchschnittlich 174,- €/t um einen Euro schwächer als in der Vorwoche – Unverändert zur Letztnotierung zeigt sich Mahlweizen mit 166,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 09.09.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandelspreis frei Verladeestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	183 bis 188
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	172 bis 176
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	165 bis 168
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	258 bis 260
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	123 bis 130
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EC), Ernte 2019 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	165 bis 170
Rapssaat	–	350 bis 355
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	430 bis 440
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	340 bis 350
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	365 bis 375
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	215 bis 225
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	215 bis 225

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhöhen von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 10.09.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	270 bis 280
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	360 bis 370
Mais f. Futterzwecke	lose	–

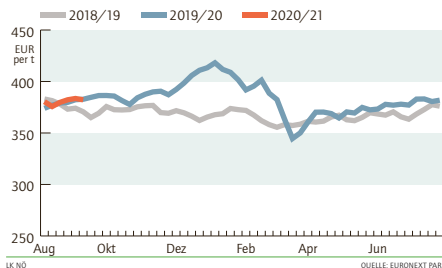
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 37/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2020	382,20	383,50	- 0,34 %
Februar 2021	385,75	386,15	- 0,10 %
Mai 2021	385,80	386,10	- 0,08 %
Weizen			
September 2020	189,13	189,85	- 0,38 %
Dezember 2020	188,85	187,45	+ 0,75 %
März 2021	189,95	188,55	+ 0,74 %
Mais			
November 2020	167,25	167,15	+ 0,06 %
Jänner 2021	169,55	169,80	- 0,15 %
März 2021	172,25	172,35	- 0,06 %
Kartoffel, Eurex			
November 2020	4,00	4,00	± 0,00 %
April 2021	7,02	6,90	+ 1,74 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2020
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 37. Woche	€/t, netto	382
Erzeugerpreis 37. Woche	€/t, netto	342
Erzeugerpreis 36. Woche	€/t, netto	344

Stabiler Zwiebelmarkt

Bei spätsommerlichen Temperaturen schreitet die Zwiebelerte zügig voran – Das Angebot ist entsprechend reichlich, der Verkaufsdruck hat sich zuletzt aber wieder abgeschwächt – Die Inlandsnachfrage läuft der Jahreszeit entsprechend zufriedenstellend – Regional sorgen Aktionen des Le-

bensmitteleinzelhandels für Impulse – Auch Exporte können laufend zu zumindest stabilen Preisen getätigt werden – Die Erzeugerpreise liegen stabil auf Vorwocheniveau – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität 12,- bis 15,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/100 kg)
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	12 bis 15
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	35 bis 38
	weiß, je kg	22 bis 30
	rot, je kg	25 bis 30
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60

HOLZ

Blochholz
Fy/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Produkt	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	70	75
Blochholz, 1a	25	30
Blochholz, 1b	35	40
Blochholz, 2a	55	65
Blochholz, 2b	55	65
Blochholz, 3a	55	65

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braumbloche, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte Frisch in Schädgebieten: 50 bis 60 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Produkt	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	74
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

Produkt	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

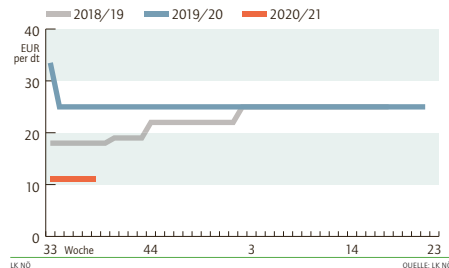
Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex
Basis 1979
2. Quartal 2020: 1,417

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Kartoffelernte kommt gut voran

In der letzten Woche wurden die Rodearbeiten bei schönem Spätsommerwetter zügig fortgesetzt – Ernte und Einlagerung von Speisekartoffeln laufen derzeit fast überall auf Hochtouren – Das verfügbare Angebot ist entsprechend groß – Die Erträge bei den Spätsorten fallen dabei gut durchschnittlich aus – Aber auch die Probleme mit Drahtwurmbefall, Fäulnis und Beschädigungen haben weiter zugenommen – Aussortierungen von 20 % und mehr sind mittlerweile eher die Regel als die Ausnahme – Auf der Absatzseite gibt es keine neuen Impulse – Die

Inlandsnachfrage hat nach dem Auslaufen der Aktionen und mit dem Schulstart saisonüblich wieder nachgelassen und auch im Export gibt es noch wenig Interesse – Beim Preis gab es zuletzt doch etwas Bewegung – In NÖ wurde mittelfallende Ware zwar weiterhin meist um 12,- €/100 kg und Übergrößen um 5,- bis 8,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfrei, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind aber mittlerweile bis zu 18,- €/100 kg zu erzielen – In OÖ werden unverändert Preise zwischen 15,- bis 18,- €/100 kg bezahlt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität	Preis (€/100 kg)
mittelfallend	10 bis 12
Übergrößen	5 bis 8
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18

GEMÜSE

Erhöhen am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 01.09.2020 bis 06.09.2020
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Produkt	Preis (€/100 kg)
Eisbergsalat, Stk	0,65
Gurken, Stk	0,60 bis 0,70
Kopfsalat, Stk	0,55
Paradeiser, kg	1,00 bis 3,00
Radieschen, Bund	0,55

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/100 kg)
Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,80
Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,00
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,00
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,14 bis 0,20

Weiter Überangebot bei Hackgut

Die Preise für Fichtensägerundholz haben sich auf niedrigem Niveau stabilisiert – Durch die heuer feuchteren Bedingungen hat sich die Aktivität des Borkenkäfers etwas verlangsamt und frisches Sägerundholz wird von den Sägewerken nachgefragt – Dabei gibt es für diverse Sortimente und Qualitäten sehr unterschiedliche Preise und Nutzungen sollten derzeit nur mit gesicherten Verträgen durchgeführt werden – Unverändert ist die Marktlage bei Lärche und Kiefer – Während Lärche zu sehr guten Preisen nachgefragt wird, ist der

Absatz von Weiß- wie Schwarzkiefernsägerundholz fast unmöglich – Bei Industrieholz ist eine Abnahme nur mit Verträgen möglich und wird mittels Zufuhrscheiden geregelt – Leicht entspannt hat sich die Lage am Faserholzmarkt – Die schwer absetzbaren alten Schadholzmengen sorgen weiterhin für ein Überangebot bei Biomasse, zudem schließen einige Abnehmer im Lauf dieses Jahres ihre Anlagen – Lieferungen sind nur im Rahmen von Verträgen möglich – Gut bleibt die Nachfrage nach trockenem, offenfertigem Brennholz.